



Lebendiges Afrika

Singen – Trommeln – Kultur



Gefördert vom
„Katholischen Fonds
für weltkirchliche und
entwicklungsbezogene
Bildungs- und
Öffentlichkeitsarbeit“.

Singen: „Wenn ich singe, feiere ich“. Lieder aus Afrika sind Ausdruck von großer Kraft und Lebendigkeit. Gesungen wird in Originalsprache (kurze, leicht erlernbare Texte). Notenlesen und sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Lust an (Chor-) Gesang, Rhythmus und Bewegung sind die besten Lernvoraussetzungen. Energie- und schwungvolle Literatur wird uns ergreifen, aber auch Ruhiges, Besinnliches soll uns berühren.

Trommeln: Lebensfreude mit Tiefgang. Unter dem Titel „Trommeln wie in Ghana – Sprache der Gemeinschaft“ werden westafrikanische Rhythmen für Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam aufgebaut. Auf Djembé und Kpanlogo lernen wir die wichtigsten Schläge und einfache wie komplexere Trommelstimmen kennen.

Instrumente werden von den Kursleitern gestellt, können aber gerne auch mitgebracht werden.

Eine Welt: tief verbunden. Reichtum, Armut und Entwicklung Afrikas sind eng verwoben mit Reichtum, Armut und Entwicklung des „Westens“, unserer Lebenswelt. Die Musik aus Afrika kann noch tiefer in uns wirken, wenn wir uns auch den Bildern aus den aktuellen Nachrichtensendungen stellen. Interkulturelles und entwicklungspolitisches Nachdenken stellt uns die Frage, wie wir leben und leben wollen. Findet die Sehnsucht der Lieder und Rhythmen eine Anknüpfung im Geflecht unseres Alltags?

Individuelle Schwerpunkte: Die drei Referenten, die jeweils fachübergreifend arbeiten, können Schwerpunkte setzen und auch parallele Workshops durchführen – je nachdem, ob Sie nun intensiv Trommeln und versuchsweise Singen möchten oder umgekehrt, oder sich vor allem für die religiösen Hintergründe interessieren.

Am Sonntag feiern wir ein kleines afrikanisches Morgenlob in der Rothenfelser Burgkapelle.

Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 40,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 120,-

DZ € 105,-

MZ € 92,-

MZ erm. € 75,-

REFERENTEN:

Franz Xaver Reinprecht: Musikstudium in Nürnberg, Hauptfach Klavier sowie Zusatzfächer Komposition und Chorleitung. Seit 1993 stellvertr. Schulleiter der Städtischen Sing- und Musikschule in Sulzbach-Rosenberg. Sein Repertoire reicht von Klassischer Chormusik über Jazz, Pop und Kindermusiktheater bis zu internationaler „Folklore“ mit Schwerpunkt Afrika. Mit Tansania besteht ein intensiver Kontakt und regelmäßiger Austausch.



Michael Kofi Mensah, geboren in Kumasi/Ghana, ist Musiker und lebt in Amsterdam. Im Jahr 1982 führte ihn die erste Tournee des „Kumasi Spiritual Choir“ als Trommler nach Deutschland. 1986-1990 leitete er den deutsch-ghanaischen Chor BA MONIMAMBU in Köln und seit 1995 gemeinsam mit G. Wißkirchen den Chor Kinduku. In verschiedensten Formationen war und ist er aktiv, v.a. als Interpret des „african gospel“, als Kongaspieler und Trommler.

Georg Wißkirchen lebt in der Nähe von Altenberg und ist als Bildungsreferent in den Bereichen Theologie und Afrikanische Kultur/Musik tätig. Seit 1995 ist er Chorleiter des deutsch-ghanaischen Chors Kinduku (www.kinduku.de) und befasst sich auf diesem Hintergrund mit Fragen des interkulturellen Dialogs, der „Traditionellen Afrikanischen Religion“, afrikanischer Kulturen und dem Erleben sowie Gestalten von Weltkirche.



Tagungsnummer: 632

Beginn: Freitag, 02.09.2016, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 04.09.2016, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische-/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?
- ▶ Ich kann eine eigene Trommel mitbringen.

FR 02.09. bis
SO 04.09.2016

